

Anfrage an den Stadtrat von Aarau

Privates Feuerwerk in Aarau : Einflussnahme des Stadtrates

Silvester 2022 ist Vergangenheit. Leider wurde die Frustrations-Toleranz vieler Bürgerinnen um Bürger im Zusammenhang mit dem privaten Abrennen von Feuerwerk und Knallkörpern wiederum auf eine äusserst harte Probe gestellt. Der Unmut und das Unverständnis in weiten Teilen der Bevölkerung (nicht nur Halter von Haustieren) über die Auswüchse bei privaten Feuerwerken nimmt verständlicherweise stetig zu, und die Feuerwerk-Diskussion darüber flammt richtigerweise wieder auf (ab vom 31.12. 2022).

Einige Stichworte zum Feuerwerk an Silvester 2022 in Aarau:

- < Extensive Verwendung von privatem Feuerwerk und insbesondere von Knallkörpern nicht nur an Silvester, sondern bereits am 30. Dezember und bis zum 3. Januar (vereinzelt 4.1.).
- < Genervte Bürgerinnen und Bürger, die sich über die den erlaubten Zeitraum massiv überschreitende „Knallerei“ und über den entstandenen Abfall ärgerten und zu Recht beschwerten.
- < Verängstigte/traumatisierte Haus-und Wildtiere, die dem Lärm schutzlos ausgeliefert waren, teilweise mit Langzeitfolgen.
- < Sachbeschädigungen durch Feuerwerkskörper, die zum Teil mutwillig verursacht wurden (zB Briefkasten reformierte Kirche).
- < Weggeworfene und liegengelassene „Überreste“ des Feuerwerks auf Strassen, Plätzen, Spazierwegen und in Wiesen.
- < Umweltbelastung (Feinstaub) mit länger dauernder dichter „Nebelbildung“ in den Quartieren (zB Überbauung Telli).
- < Aggressive „Feuerwerker“ gegenüber von Bürgerinnen und Bürgern, die sich erlaubten, die Fehlbaren am 2. und 3. Januar auf das Feuerwerksverbot aufmerksam zu machen.

Einzelne Gemeinden (zB Küttigen) haben sich vor Silvester mit „eindringlichen Botschaften und Bitten“ um Zurückhaltung und Rücksichtnahme bei Feuerwerken an die Bevölkerung gewendet. Bravo! Andere Gemeinden (zB Rheinfeldern) haben im Sinne einer Vorbildwirkung auf das öffentliche Feuerwerk verzichtet. Bravo!

Auch die zur Zeit laufende eidgenössische Volksinitiative für eine Einschränkung von Feuerwerk macht deutlich, dass Feuerwerke nicht unbestritten sind und dass Beschränkungen nötig sind. Der Stadtrat von Aarau hat in seiner Beantwortung einer ersten politischen Anfrage am 14. Februar 2022 unter anderem festgehalten, dass er die Problematik von privatem Feuerwerk als nicht gravierend einstuft, dass er in Aarau diesbezüglich keine Auswüchse erkennt und Verschärfungen als nicht zielführend erachtet.

Andererseits hat der Stadtrat aber anerkannt, dass die durch das Abbrennen von Feuerwerk entstehenden Nebenwirkungen nicht einfach hingenommen und die Verursacher entsprechend sensibilisiert werden sollten.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Stuft der Stadtrat die Problematik, die mit dem Abbrennen von privatem Feuerwerk entsteht, insbesondere den „zeitlichen Missbrauch“ und die negativen Nebenwirkungen, nach wie vor als nicht gravierend ein oder hat zwischenzeitlich ein gewisses kritisches Umdenken stattgefunden?
2. Hat der Stadtrat im Vorfeld zu Silvester 2022 bewusst auf eine Sensibilisierung (Appell) der Bevölkerung, insbesondere ein Aufruf zur Rücksichtnahme, Mässigung und Einhaltung der geltenden Vorschriften, so wie das andere Gemeinden erfreulicherweise gemacht haben, verzichtet? Wenn ja, warum?
3. Hat der Stadtrat über den Jahreswechsel spezielle Massnahmen (zB feuerwerksspezifische polizeiliche Kontrollen) im Zusammenhang mit privatem Feuerwerk angeordnet, um die gesetzlichen Vorgaben durchzusetzen?
4. Könnte sich der Stadtrat vorstellen, inskünftig im Sinne einer „Schadensbegrenzung“ allgemeinverträglichere und innovative Lösungen zu unterstützen (zB gemeinsame private Feuerwerke an Silvester während einem kurzen definierten Zeitfenster an einem oder einigen wenigen vorbestimmten Standorten in der Stadt)?

5. Ist der Stadtrat bereit, der Problematik rund um das Abbrennen von privatem Feuerwerk inskünftig generell mehr Aufmerksamkeit zu schenken? Wenn ja, in welcher Form? Wartet der Stadtrat allenfalls vorderhand den Ausgang der eidgenössischen Initiative ab?

Vielen Dank für die Beantwortung dieser Fragen.

Urs Winzenried, Einwohnerrat SVP

Aarau, 4. Januar 2023